

XXII. GP.-NR

1445 /J

2004 -02- 10

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur
betreffend Infokampagnen und Werbung

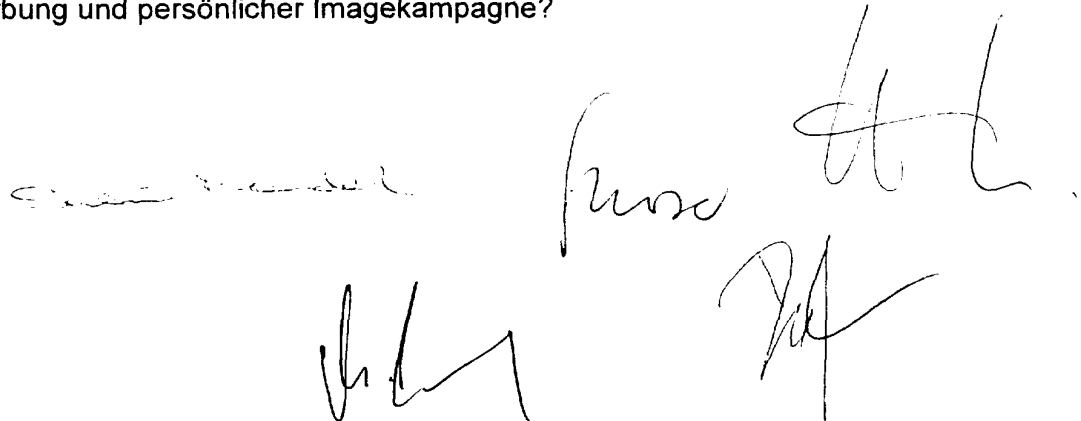
Information zählt zur zentralen politischen Aufgabe. Entsprechende Berichterstattung in diversen Medien gewährleistet dies in gewissem Ausmaß. In den letzten Jahren nehmen jedoch zusätzliche Informationskampagnen und Werbeschaltungen der einzelnen Ressorts neue Dimensionen an. Dabei sind die Grenzen zwischen sachlicher Information und inhaltlicher Beschönigung im Sinne von Imagekampagnen fließend. Letzte tritt zusehends in den Vordergrund. Dafür ist jedoch die Parteienfinanzierung vom Gesetzgeber vorgesehen. Die Tendenz, mit Ressortgeldern politische Werbung zu finanzieren, nimmt nach Ansicht verschiedener Beobachter der politischen Geschehnisse erheblich zu und stellt auch laut Rechnungshof eine Fehlentwicklung dar.

Einige Anfragebeantwortungen geben über die Vorgangsweise in einzelnen Ressorts zu einzelnen Themenkreisen Auskunft, ein generelle Überblick fehlt jedoch.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie viel Mittel hat Ihr Ressort seit 1998 bis dato für Informationskampagnen und Werbemaßnahmen ausgegeben (Aufschlüsselung nach einzelnen Jahren, Medien und Themenbereichen)?
2. Nach welchen Kriterien unterscheiden Sie zwischen Informationsarbeit, Werbung und persönlicher Imagekampagne?

The block contains several handwritten signatures in black ink. There are approximately six distinct signatures, some of which are quite stylized and cursive. They are arranged in a loose cluster, with some overlapping. The signatures appear to be those of the members of the parliamentary group mentioned in the text.